

## ***Polizisten immer häufiger Opfer von Gewalt***



***Schleswig-Holsteins Polizisten leben gefährlich. Die Zahl der Gewaltübergriffe gegen Beamte hat zwischen 2005 und 2009 kontinuierlich zugenommen - und die Gewalt selbst ist härter geworden. Das ist das Ergebnis einer bundesweit bislang einmaligen Studie des Kriminologischen Forschungsinstitutes Niedersachsen in Zusammenarbeit mit zehn Bundesländern, die der NDR 1 Welle Nord exklusiv vorliegt.***

### **20 Übergriffe pro Woche**

Und der Trend setzt sich fort: Nach Angaben der Gewerkschaft der Polizei GdP hat es in Schleswig-Holstein 2010 etwa 1.000 Übergriffe auf Polizisten gegeben (2007: 396). Das sind 20 pro Woche, drei am Tag. Insgesamt 282 Beamte wurden dabei verletzt.

### **Familienstreitigkeiten besonders gefährlich**

Die Studie kommt zudem zu dem Schluss, dass Familienstreitigkeiten am Wochenende für Polizisten besonders gefährlich sind. Denn obwohl die Polizei meist gerufen werde, um einen internen Streit zu schlichten, werde sie unversehens das Ziel gewalttätiger Angriffe der Kontrahenten - so die Erfahrungen von vielen der befragten Beamten.

### **Jeder zehnte Polizist dienstunfähig**

Jeder zehnte Beamte in Schleswig-Holstein ist laut Studie in den letzten Jahren durch Gewalttaten bereits dienstunfähig geworden. Oliver Malchow von der Gewerkschaft der Polizei spricht von fünf bis sechs Fällen pro Woche. "Heutzutage ist es so, dass neben den Beleidigungen, die natürlich einen großen Teil ausmachen, die Kollegen aber auch Bedrohungen erleben, Körperverletzungen, Angriffe mit Waffen - und das nimmt zu", sagt Malchow.

Zum Teil werden die Waffen auch gezielt gegen die Beamten eingesetzt. Die Studie kommt allerdings auch zu dem Schluss, dass die Beamten in Schleswig-Holstein besser auf die Situation vorbereitet sind als viele ihrer Kollegen im Bund. Nach GdP-Informationen ist zudem die Schutzausrüstung der Polizisten im Norden gut. Und: Sie wird von den Beamten auch genutzt.

(aus: NDR 1 – Welle Nord, 22. September 2011)